

## Tatort Medien?

### Veranstaltung zur medialen Darstellung von Gewalt an Frauen

(ekö) Wie gehen Medien – Funk, Fernsehen, Zeitungen und Internetformate – mit dem Thema (sexualisierte) Gewalt an Frauen um, und welche Rolle spielen Medien für die öffentliche Wahrnehmung? Diesen Fragen wollen der Landesfrauenbeirat Rheinland-Pfalz, das Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz und der Frauennotruf Mainz e.V. am **Donnerstag, 29. September 2022** in einer halbtägigen Veranstaltung nachgehen. Beginn ist um 12:00 Uhr, das Ende ist gegen 16:00 Uhr geplant. Veranstaltungsort ist der Festsaal der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz. Eingeladen sind Medienschaffende, aber auch ausdrücklich Mediennutzer:innen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zwei aktuelle Studien zur medialen Darstellung von (sexualisierter) Gewalt an Frauen. **Professorin Dr. Christine Meltzer** vom Institut für Kommunikationswissenschaften und Medienforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München geht in ihrer im Juli 2021 veröffentlichten Studie „Tragische Einzelfälle?“ der Berichterstattung in deutschen Tageszeitungen nach. „Geschlechtsspezifische Gewalt im deutschen Fernsehen“ lautet der Titel einer Untersuchung, die **Professorin Dr. Christine Linke** von der Hochschule Wismar in Zusammenarbeit mit Ruth Kasdorf im November 2021 vorgelegt hat.

Im Anschluss an die jeweiligen Referate finden Diskussionsrunden mit Expertinnen für den Printbereich und für (auch fiktionale) Fernsehformate statt.

Staatssekretärin Heike Raab, Bevollmächtigte beim Bund und für Europa und Medien spricht ein Grußwort.

Verbindliche Anmeldungen sind bis zum 15. September 2022 möglich:

E-Mail: [e.leonhardt@frauennotruf-mainz.de](mailto:e.leonhardt@frauennotruf-mainz.de)

Telefon: 06131 221213

**Das Programm am 29. September 2022** (Änderungen vorbehalten)

**Beginn: 12 Uhr; Ende gegen 16 Uhr**

**Begrüßung**

*Gisela Bill*, Vorsitzende des Landesfrauenbeirats Rheinland-Pfalz

**Befund Print**

**Prof. Dr. Christine E. Meltzer**

Institut für Kommunikationswissenschaften und Medienforschung,  
LMU München

**„Tragische Einzelfälle? Wie Medien über Gewalt an Frauen berichten.“**

Eine Untersuchung der Berichterstattung deutscher Tageszeitungen  
(Juli 2021)

anschließend Diskussion mit *Carina Schmidt* (Allgemeine Zeitung Mainz), *Lou Zucker* (Landesverband Frauenberatung Schleswig-Holstein e.V.), *Prof. Dr. Christine E. Meltzer* und dem Publikum  
Moderation: *Anette Diehl*, Frauennotruf Mainz

- Pause -

**Grußwort**

**Staatssekretärin Heike Raab**

Bevollmächtigte beim Bund und für Europa und für Medien

**Befund TV**

zugeschaltet per Videokonferenz

**Prof. Dr. Christine Linke**, Hochschule Wismar

**„Geschlechtsspezifische Gewalt im deutschen Fernsehen.“**

Eine Medieninhaltsanalyse – Kooperationsprojekt der Hochschule Wismar und der Universität Rostock im Auftrag der MaLisa-Stiftung  
(November 2021)

anschließend Diskussion mit *Elke Müller* (Leiterin Redaktion Reihen und Serien II, ZDF), *Dr. Manfred Hattendorf* (Abteilungsleiter Film und Planung SWR), *Emma Leonhardt* (Frauennotruf), *Prof. Dr. Christine Linke* und dem Publikum  
Moderation: *Eva Weickart*, Frauenbüro

**Veranstaltungsort: Festsaal der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz  
(Zugang über Platz der Mainzer Republik), 55116 Mainz**